

1. Advent

29. November
2020



Pauluskirche Feldkirch Lese_Andacht für Z'haus

Am Sonntag, den 29. November 2020 beginnt mit dem 1. Advent in unseren evangelischen Kirchen ein neues Kirchenjahr. Noch immer gelten die Ein- bzw. Beschränkungen des öffentlichen Lebens und auch unsere Pauluskirche hat sich wie alle Religionsgemeinschaften aus Gründen der gesellschaftlichen Solidarität selbst verpflichtet, bis einschließlich 6. Dezember (2. Adventssonntag) auf die Feier von öffentlichen Gottesdiensten zu verzichten. Es ist ganz bestimmt ein anderer Advent. Vielleicht etwas stiller als sonst in den vergangenen Jahren. Für viele Menschen ist die Zeit in diesem Jahr noch einsamer als sonst. Aber gleich, ob Sie nicht wissen, wo Ihr Kopf steht in all den vielen und neuen Aufgaben oder ob Sie wissen, dass sie in dieser Zeit alleine bleiben, wir laden Sie ein, mit uns in den Advent zu gehen.

Wir veröffentlichen wieder eine Lese_Andacht für Z'haus. Sie können alles so machen, wie es vorgeschlagen ist. Oder Sie machen nur manches davon.

Vielleicht passt es für Sie gut, diese Andacht am Sonntag um die Uhrzeit zu beginnen, zu der in der Gemeinde normalerweise der Gottesdienst gefeiert wird und sich daran zu erinnern: Ich bin nicht allein, wir sind nicht allein.

Am Sonntag werden in unserer Pauluskirche die Glocken läuten und die Kerzen brennen, wir werden um 9.30 Uhr eine erste Kerze am Adventskranz anzünden.

Auch wenn wir nicht zusammenkommen, können wir dennoch miteinander Advent feiern. An dem Ort, wo wir gerade sind. Verbunden mit allen, die auch zu Hause feiern.

Vielleicht haben Sie dieses Blatt erst am Sonntag erhalten, dann feiern Sie zu einem Zeitpunkt, den Sie wählen. Advent kommt. Advent ist.

VORBEREITUNG FÜR ZUHAUSE:

- Lesen Sie sich den Ablauf vorab in aller Ruhe durch.
- Suchen Sie sich einen Platz in Ihrer Wohnung, an dem Sie sich wohl fühlen.
- Stellen Sie Ihren Adventskranz (oder Blumen oder ein Kreuz oder ...) auf einen Tisch, dazu eine Kerze
- Suchen Sie eine Musik aus, die Ihnen passend zum Advent erscheint oder nehmen Sie ihr Gesangbuch zur Hand.
- Wenn Sie mögen, stellen Sie sich ein paar Plätzchen her oder einen Apfel und Nüsse, oder eine Orange

Danke an die Kollegen in der Heilandskirche in Graz für ihren Impuls (www.heilandskirche.at)

Einen gesegneten 1. Advent, Ihre Pfarrerin Margit Leuthold

Eröffnung

KERZE anzünden

Eine/r: Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Wir feiern im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

oder: Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

(Sacharja 9, 9b, Luther 2017)

Eine/r: Ein König kommt. Und er wird gerecht sein. Und er wird helfen.

Eine/r: Gott, tief im Herzen trage ich / tragen wir diese Sehnsucht.

Eine/r: Tief im Herzen tragen wir die Sehnsucht nach Frieden, Geborgenheit, einem erfüllten Leben, einem gerechten Land.

Eine/r: Solange wir Menschen leben, lebt auch unsere Sehnsucht.

Eine/r: Unser Sehnen ist ungebunden: von unserem Alter, unserem Gesund- oder unserem Kranksein, ob wir glücklich sind oder traurig.

Eine/r: Unser Sehnen nach Dir Gott lebt schon lange – gleich ob Menschen in Babylon an den Ufern saßen oder am Jordan wohnten, ob wir hier zu Haus sind oder sonst an einem Ort auf der Welt.

Eine/r: Und Siehe, Gott, da kam einer und hatte Deinen Himmel in den Augen und das Paradies in seinem Herzen. Da kam unser König Mensch, auf einem Esselfüllen, da kamst Du Gott zu uns im Menschensohn.

Wir singen oder lesen das Lied (EG 17)

Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die erste Kerze brennt. Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn den Weg bereit.

Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr. Schon ist nahe der Herr.

Psalms 24 (Neue Genfer Übersetzung)

Eine/r: Tut euch weit auf, ihr mächtigen Tore, gebt den Weg frei, ihr uralten Pforten, damit der König der Herrlichkeit einziehen kann.

Eine/r: Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Kampf.

Eine/r: Tut euch weit auf, ihr mächtigen Tore, gebt den Weg frei, ihr uralten Pforten, damit der König der Herrlichkeit einziehen kann.

Eine/r: Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der allmächtige Herr, er ist der König der Herrlichkeit.

Predigttext für den 1. Advent, Adventsgeschichte und LESE Impuls

Sacharja 9, 9-10

Du Tochter Zion, freue Dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin. Denn ich will die Wagen vernichten in Ephraim und die Rosse in Jerusalem, und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden. Denn er wird Frieden gebieten den Völkern, und seine Herrschaft wird sein von einem Meer bis zum anderen und vom Strom bis an die Enden Erde.

Freude

(Quelle: Der Andere Advent 2020, Hanna Butting, Andere Zeiten e.V., Hamburg 2020, leicht verändert)

Er ist mein Sitznachbar im ICE: Rafael aus Venezuela. Während der Fahrt kommen wir ins Gespräch. Wir unterhalten uns auf Englisch, erzählen einander, wohin wir unterwegs sind, was wir so machen im Leben, stellen fest, dass wir gleich alt sind. Es ist ein lockeres Gespräch. Ungezwungen. Eine kleine Zugbekanntschaft, wie man sie manchmal macht. Wenn wir aussteigen, wird wohl jeder von uns wieder seine eigenen Wege gehen. Jetzt aber teilen wir dieselbe Strecke.

Der Zug verlässt gerade den Hauptbahnhof von Hannover, als unsere Unterhaltung abrupt abbricht: Rafael springt so plötzlich von seinem Sitz auf, dass ich zusammenzucke und auch andere Fahrgäste auf ihn aufmerksam werden. Rafael strahlt übers ganze Gesicht, wirkt ganz außer sich, deutet mit dem Finger nach draußen und ruft: *Snow! Look at this! Snow! – Schnee, schau dir das an! Schnee!* Mein Blick folgt seinem Finger. Er hat recht. Weiße Flocken fallen vom dezembergrauen Himmel. Wenige nur. Eher Flöckchen als Flocken. Sie blieben nicht einmal liegen. Und doch, es stimmt: Es schneit. Ich muss lächeln. *Das erste Mal in diesem Jahr*, sage ich auf Englisch. Rafael nickt langsam. Er kann den Blick kaum vom Fenster abwenden. Es sieht so aus, als würden Tränen in seinen Augen glitzern. *Das erste Mal in diesem Leben*, sagt er.

Lese Impul

Vielleicht bekommen wir nächste Woche auch schon Schnee. Ankündigt ist er ja bereits. Sehnen Sie sich auch so sehr nach „*einmal im Leben den Schnee sehen*“ ... wie Rafael aus Venezuela?

So viel Sehnsucht erfüllt sich in den kleinen Flocken für Rafael.
Zum ersten Mal im Leben den Schnee sehen.

Welche Sehnsucht, welche Sehnsüchte haben wir in diesem Advent?
White Christmas? Oder ..

...

Wonach sehne ich mich?

(Ich sage es laut, oder leise)

Und nun stellen Sie sich / stellt Euch vor:
Alles ist schon erfüllt!

In einer kleinen Schneeflocke. Sie braucht gar nicht liegen zu bleiben.
Fürs erste reicht sogar ein Flöckchen Schnee.
Nicht nur für Rafael. Auch für mich.
Denn das ist nämlich das Geheimnis der Sehnsuchterfüllung: Die Freude, die in ihr liegt.
Das wusste bereits Sacharja, der kleine Prophet.
Vor fast 3000 Jahren.
Irgendwo in der Ferne, an den Flüssen Babylonien.
Als er zu den Menschen sprach, die keine Bürgerrechte hatten und deren Traumstadt weit
weg und dem Erdboden gleichgemacht war.
Töchter Zions! Kinder Jerusalems, erinnert Euch an Euer schönes Stadtviertel auf dem Hügel,
von dem aus der Sonnenuntergang über den Türmen der Stadt so gut gesehen werden
konnte. Zion. Zion: Ein Name, der für die Schönheit Jerusalems stand. Dort, wo der Frieden
über den Dächern im Abendrot leuchten konnte.

Haltet an Eurer Freude fest. Denn siehe

*Gott wird greifbar durch alles Graue hindurch
und will uns näherkommen¹*

*Und auch wenn es meist doch so ist:
wir wissen es noch nicht so recht
wir bleiben skeptisch wie immer*

*so ist es doch auch ganz anders:
das Herz flammt schon auf
das Ohr schwingt schon mit*

*es tönt die Freude
eine neue Tiefe sing sich ein*

*und
wer möchte, kann mitsingen
es darf ruhig brüchig klingen
wer die Tür aufmacht
kann auf Gott zählen
von einem Ende der Welt bis zur anderen*

*es wird auch anders werden
auch wenn die Flocken klein sind
und noch nicht liegen bleiben*

*Freude fällt immer
nach oben. Amen.*

¹ Gebet nach Carola Moosbach: *Bereitet die Wege. Poetische Kommentare für Bachs geistliche Kantaten.* München 2012. Aufschwung, zu BWV 36, S. 23.

Wir singen oder lesen oder hören das Lied (EG 13)

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir, je er kommt, der Friedefürst. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem.

<https://www.youtube.com/watch?v=XkHkb2K5RBQ>

Dresdner Kreuzchor - Tochter Zion freue dich 2006

oder Georg Friedrich Händels Thema See, the conqu'ring hero comes! aus dem Oratorium Judas Macchabäus

<https://www.youtube.com/watch?v=8p1BedwyFKY&list=RD2zqohNhxwVA&index=4>

Concierto: "Voces para la Paz" (Músicos Solidarios) 2013 Auditorio Nacional de Música de Madrid Madrid, 10 de marzo de 2013 Director: Antonio Fauró Proyectos: Escuela para 200 niñas en Uganda y Recogida de alimentos para familias necesitadas en España.

GEBET mit VATER UNSER

Wer mag, kann nach jedem Satz eine kleine Stille halten.

Eine/r: Gott! Wir sind verbunden. Als Menschen mit Menschen.

Als Glaubende miteinander. Als Glaubende und Menschen mit Dir.

Wir bringen Dir unsere Gedanken, unseren Dank und unser Sorgen.

Eine/r: Wir denken an alle, die wir lieben, die uns fehlen. Sei bei ihnen und ihrem Tun.

Eine/r: Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind. Sei mit ihnen und ihrem Sein.

Eine/r: Wir denken an die Kranken, auch in den Krankenhäusern und Pflegeheimen. Sei um sie in ihrem Leben.

Eine/r: Wir denken an alle, die helfen. Sei mit ihnen und stärke ihre Kraft.

Eine/r: Gott! Wir sind Deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden. Atmen die Luft Deiner Schöpfung. Beten zu Dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen:

STILLE

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld. Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

ABSCHLUSS

Sprechen Sie laut (allein oder alle gemeinsam)

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

Vielleicht möchten Sie die Kerze ausblasen. Vielleicht lassen Sie sie brennen.

Vielleicht teilen Sie mit sich und mit anderen Ihre Plätzchen.